Rahmenprogramme

Donnerstag, 7. Juni 2018,
ab 13.45 Uhr

Österreichischer Städtebund

STADT FELDKIRCH

1.a Stadtführung und Schattenburgmuseum

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Haupteingang Montforthaus

Dauer: ca. 2,5–3 Stunden

Bei diesem Rundgang erfahren Sie Wissenswertes über die Vergangenheit und die Gegenwart Feldkirchs und besichtigen unter anderem das Rathaus, den Dom, die Marktgasse und die Johanniterkirche. Anschließend besuchen Sie das Schattenburgmuseum mit seinen 18 Museumsräumen sowie den Bergfried mit Panoramablick über Feldkirch.

Die Schattenburg wurde vor rund 750 Jahren erbaut. Ihre Rettung verdankt die Burg dem Heimatpflege- und Museumsverein Feldkirch. In den ebenerdig gelegenen Räumen beherbergt sie die Schlosswirtschaft, in den Obergeschossen das Schattenburgmuseum. Die Museumsräume zeigen, wie die Menschen früher gewohnt haben, zudem gibt es eine imposante Sammlung sakraler und profaner Kunst. Im Bergfried sind Waffen aus der Zeit vom Mittelalter bis zum Zweiten Weltkrieg ausgestellt.

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 60 Personen

© Petra Rainer

1.b Stadtführung und Jubiläumsausstellung „Von Hugo bis dato“

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Palais Liechtenstein

Dauer: ca. 2,5–3 Stunden

Tauchen Sie ein in die 800-jährige Geschichte Feldkirchs und lassen Sie sich von der Jubiläumsausstellung „Von Hugo bis dato“ im Palais Liechtenstein begeistern.

Das im Jahre 1700 erbaute Palais Liechtenstein war Verwaltungssitz der Herrschaft Schellenberg und der Grafschaft Vaduz, es war Brauerei und Gasthaus, Bürgerhaus und Repräsentationsort. Seit 1970 befindet es sich im Besitz der Stadt Feldkirch. Anlässlich der 800-Jahr-Feier können Besucher das Gebäude vom Erdgeschoss bis zum Dach neu entdecken. Der Blick auf Feldkirchs Dächer wird dabei zu einem besonderen Erlebnis.

Die Jubiläumsausstellung widmet sich auf 800 m² und in 22 Räumen der Geschichte der Stadt von der Zeit ihrer Gründung bis hin zu gegenwärtigen Herausforderungen. Thematische Schwerpunkte bilden die Themen Grenzen und Humanismus. Die Ausstellung zeigt Gesichter der Stadt und zeichnet historische Stadtbilder, erzählt von bewegenden Schicksalen und Katastrophen ebenso wie vom gelingenden Leben.
Informationen zur Ausstellung: www.feldkirch800.at

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 60 Personen

© Stadt Feldkirch

2. Besuch im Fürstentum Liechtenstein

Treffpunkt: 13.45 Uhr, Haupteingang Montforthaus

Abfahrt: 14.00 Uhr ab Montforthaus
Dauer: ca. 3,5 Stunden

160 Quadratkilometer und keinen Quadratmeter größer ist das Fürstentum Liechtenstein – wobei gut die Hälfte des Landes im Gebirge liegt. Hauptort ist Vaduz, Sitz der Fürstenfamilie, der Regierung und des Landtags. Nach Ihrer Ankunft in Vaduz bieten wir Ihnen drei verschiedene Führungen an (ca. 30 Personen je Gruppe).

Backstage-Tour „Monarchie & Demokratie“
Blick hinter die Kulissen eines fürstlichen Kleinstaates. Zwischen direkter Demokratie und Monarchie ist dieses System weltweit einzigartig und seit 150 Jahren ein Erfolgsmodell. Die Führung beinhaltet einen Rundgang durch das Regierungsviertel sowie die Besichtigung und den Besuch des Landtags. Im Plenarsaal erfahren Sie die geschichtlichen und aktuellen Hintergründe über das Zusammenwirken zwischen Fürst und Volk im politischen Alltag. Erleben Sie eine spannende Zeitreise, die untrennbar mit der wechselhaften Geschichte Europas verbunden ist und bis zum heutigen Tag die Souveränität des Fürstentums garantiert.
Informationen zur Führung: www.tourismus.li/fuehrungen

© Liechtenstein Marketing

Kunstmuseum und Hilti Art Foundation
Das Kunstmuseum Liechtenstein und die Hilti Art Foundation präsentieren sich als ein Museum in zwei außergewöhnlichen Gebäuden. Das Kunstmuseum Liechtenstein zeigt internationale moderne und zeitgenössische Kunst, im Gegensatz zur Hilti Art Foundation, welche eine Reise durch die Kunstgeschichte der vergangenen 130 Jahre, beginnend mit Meisterwerken der Klassischen Moderne bis zu aktuellen Tendenzen in der zeitgenössischen Kunst, vermittelt. Markant und auf hohem Niveau sind nicht nur die Ausstellungsprogramme, sondern auch die Architektur der beiden unverkennbaren „Kuben“ in Schwarz und Weiß.
Informationen zum Kunstmuseum mit Hilti Art Foundation: www.kunstmuseum.li

Besuch im Fürstenzimmer
Beim Besuch im Fürstenzimmer des Liechtensteinischen Landesmuseums werden die Staatsgründung und das Wirken der Fürsten von Liechtenstein bis zum heutigen Tag lebendig. Aneinander gereiht präsentieren sich die Fürsten von Liechtenstein vom Gründer Adam Andreas bis hin zum heutigen regierenden Fürsten Hans Adam II. Ausstellungsstücke belegen die 300-jährige Existenz seit 1719.
Informationen zum Landesmuseum:
www.landesmuseum.li

© Liechtenstein Marketing

Anschließend an die verschiedenen Führungen laden wir Sie zu einem gemeinsamen Spaziergang durch das Vaduzer „Städtle“ zur Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein ein. Hier genießen Sie eine kommentierte Weindegustation und erfahren mehr über die Welt des fürstlichen Weins und dessen Geschichte.

HINWEIS:
Die Teilnahme an diesem Programmpunkt ist nur mit einem gültigen Reisedokument möglich.

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 98 Personen

3. Hoher Kasten – Aussichtsberg im Appenzell (Schweiz)

Treffpunkt: 13.35 Uhr, Haupteingang Montforthaus

Abfahrt: 13.45 Uhr ab Montforthaus
Dauer: ca. 4,5 Stunden

Mit dem Bus fahren Sie über die Grenze in die benachbarte Schweiz, durch das schöne Appenzell bis nach Brülisau, wo sich die Talstation der Seilbahn auf den Hohen Kasten befindet. Die Busfahrt dauert zirka eine Stunde. Anschließend erreichen Sie bequem mit der modernen Seilbahn den Appenzeller Aussichtsberg „Hoher Kasten“. Der Hohe Kasten ist der nordöstlichste Berg- und Bahngipfel der Schweiz. Er liegt auf 1.794 Meter Seehöhe und bietet einen beeindruckenden Blick über den Bodensee hinaus bis nach Deutschland, ins schweizerische Appenzellerland und ins Rheintal. Von hier aus können Sie das Stadtgebiet von Feldkirch aus einer anderen Perspektive betrachten. Am Gipfel erwartet Sie das 360-Grad-Drehrestaurant mit Sonnenterrasse. Weiters finden Sie einen Europa-Rundweg mit Sitzgelegenheiten, Aussichtsspots und Felsenweg sowie Fernrohre mit integrierter Bezeichnung der Gipfel und Orte.

Nach dem Aufenthalt am Gipfel fahren Sie mit der Seilbahn retour nach Brülisau, wo der Bus zur Rückreise nach Feldkirch auf Sie wartet.

HINWEIS:
Die Teilnahme an diesem Programmpunkt ist nur mit einem gültigen Reisedokument möglich. Gutes Schuhwerk erforderlich.

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 98 Personen

4. Stadtrundgang zur Architektur und Stadtentwicklung

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Haupteingang Montforthaus

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Wir beginnen unseren Spaziergang beim Montforthaus, dem 2015 errichteten Kultur- und Kongresshaus, das bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde – u. a. mit dem Staatspreis für Architektur und Nachhaltigkeit.

Unser Spaziergang führt uns weiter durch die Altstadt – vorbei an neuen Bauten und mustergültig sanierten historischen Objekten, hin zu den begrenzenden Schluchten der Ill. Wir reflektieren die Rolle der Geomorphologie in der Stadtentwicklung Feldkirchs und besuchen die zentralen Plätze, Parkanlagen und Grünräume der historischen Altstadt. Dabei besichtigen wir vorbildliche Architekturbeispiele und sehen den Einfluss des Denkmalschutzes ebenso wie Maßnahmen, die in Feldkirch zum Hochwasserschutz gesetzt wurden.

© Stadtmarketing und Tourismus Feldkirch GmbH/Nik Skorpic

Verlauf des Rundgangs: Montforthaus, Goaszipfl, Bettlerstiege, Schattenburg, Rösslepark, Hochwuhr, Reichenfeld, Margarethenkapf, Kapfschlucht, Altstoffsammelzentrum, Veitskapf, Marktgasse

HINWEIS:
Bequemes Schuhwerk wird empfohlen.

Maximale TeilnehmerInnenzahl:
40 Personen

5. Gerne älter werden in Feldkirch – Senioren-, Betreuungs- und Pflegekonzept

Treffpunkt: 13.45 Uhr, Haupteingang Montforthaus

Abfahrt: 14.11 Uhr ab Haltestelle Katzenturm
Dauer: ca. 3 Stunden

Das erste Senioren-, Betreuungs- und Pflegekonzept entstand bereits im Jahre 1992. Es hat nach wie vor Gültigkeit, wird kontinuierlich überarbeitet und den Gegebenheiten, Notwendigkeiten und Zukunftsplanungen angepasst. Parallel zum stationären Angebot in vier städtischen Pflegeheimen gibt es ein breites Spektrum an ambulanten und teilambulanten Diensten. Diese schaffen die Voraussetzung, dass betreuungs- und pflegebedürftige Menschen möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.

© Stadt Feldkirch/Kunstwerk von Sanne Ree Barthels

In den letzten Jahren wurde ein verstärktes Augenmerk auf eine ressourcenorientierte Sicht des Alters gelegt. Unter dem Motto „Lebenslust und Tatendrang“ finden Veranstaltungen, Kurse, Workshops und Reisen von und für Seniorinnen und Senioren aus Feldkirch statt.

Das Team der Senioren-Betreuung Feldkirch begrüßt Sie im Haus Gisingen, einem städtischen Pflegeheim. Nach der Konzeptpräsentation „Gerne älter werden in Feldkirch“ gibt es in ungezwungener Atmosphäre Zeit für Fragen, Gespräche und Diskussionen. Das Küchenteam der Senioren-Betreuung Feldkirch verwöhnt Sie währenddessen kulinarisch mit kleinen Häppchen.

Informieren Sie sich über die Servicestelle Pflege und Betreuung, den Zustelldienst „Essen auf Rädern“, den Mobilen Hilfsdienst, die Krankenpflegevereine und die „Ruhestandsanfänger“.

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 50 Personen

6. Energieeffizienteste Stadt Österreichs – Besichtigung Laufwasserkraftwerke

Treffpunkt: 13.45 Uhr, Montforthaus

Abfahrt: 14.00 Uhr ab Haltestelle Montforthaus
Dauer: ca. 3 Stunden

Feldkirch liegt an der Ill. Diese fließt am südöstlichen Stadtrand auf 458,95 Meter über Adria in die Stadt und mündet am nordöstlichen Ende der Montfortstadt – am Illspitz – auf ca. 421,20 Meter über Adria in den Rhein. Von diesen knapp 38 Metern Gefälle nutzen die Stadtwerke etwa 17 Meter zur sauberen Energiegewinnung und decken damit bei einer durchschnittlichen Wasserführung der Ill von 65 m^3/s den Stromverbrauch aller Feldkircher Haushalte.

Doch nicht nur die saubere Energiegewinnung ist uns in Feldkirch ein großes Anliegen. Feldkirch hat sich gemeinsam mit anderen Städten in der Bodenseeregion den Zielen der 2.000-Watt-Gesellschaft verpflichtet und unterstützt die Ziele der Energieautonomie 2050 des Landes Vorarlberg. Die Zielsetzungen beider Programme sind sehr ambitioniert und erfordern große Anstrengungen. Feldkirch ist deshalb bestrebt, Handlungsmöglichkeiten auf kommunaler und regionaler Ebene auszuschöpfen und der Vorbildwirkung als energieeffizienteste Gemeinde Österreichs gerecht zu werden (Feldkirch ist e5 Stadt mit 84 Prozent Umsetzungsgrad).

© Stadtwerke Feldkirch/Dietmar Walser

Wie unsere Laufwasserkraftwerke funktionieren und wie wir es schaffen, unseren Energiebedarf bezogen auf die Einwohnerzahl langsam aber stetig zu verringern, das erfahren Sie bei der Besichtigung des bereits 112 Jahre alten Kraftwerks am Mühletorplatz und des erst 2014 fertiggestellten Kraftwerks am Illspitz.

HINWEIS:
Gutes Schuhwerk erforderlich.

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 60 Personen

7. Vorarlbergs Sicherheitszentrum

Treffpunkt: 13.55 Uhr, Haupteingang Montforthaus

Abfahrt: 14.10 Uhr ab Haltestelle Montforthaus
Dauer: ca. 3 Stunden

Rettungs- und Feuerwehrleitstelle Vorarlberg
In der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle werden alle Einsätze von Rettung, Feuerwehr, Berg- und Wasserrettung, KIT und Behörden in Vorarlberg koordiniert. Neben der Bearbeitung der bekannten Notrufnummern wie 122 und 144 hat die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle in den letzten Jahren immer mehr Serviceleistungen im Gesundheitsbereich übernommen und bedient z. B. die Auskunftsnummer der Ärztebereitschaft 141 und ganz neu auch die Gesundheitsberatung unter der Nummer 1450.

Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle Vorarlberg und lassen Sie sich direkt am Einsatzleitsystem grundlegende Workflows der Notfallbearbeitung erklären.

© Landesfeuerwehrverband Vorarlberg

Feuerwehrausbildungszentrum Vorarlberg
Über 4.000 Teilnehmer nutzen jährlich im Feuerwehrausbildungszentrum Vorarlberg das breite Angebot an Basis-, Fach- und Führungsausbildungen sowie verschiedene Spezialfortbildungen.

Wir geben Ihnen einen Einblick in die Aufgabenbereiche und das Aus- und Weiterbildungsprogramm. Anschließend laden wir Sie zu einem Rundgang durch das Ausbildungszentrum ein.

© Landesfeuerwehrverband Vorarlberg

Maximale TeilnehmerInnenzahl:
40 Personen

8. Vorarlberg Milch – innovativer Partner

Treffpunkt: 13.40 Uhr, Haupteingang Montforthaus

Abfahrt: 13.49 Uhr ab Haltestelle Montforthaus
Dauer: ca. 3 Stunden

Blicken Sie hinter die Kulissen der Milchproduktion bei der Vorarlberg Milch. Der geführte Rundgang gibt Einblicke in den Kreislauf – von der Kuh bis zur „Ländle Milch“.

Unser Weg führt uns von der Milchannahme durch die verschiedenen Produktionsabteilungen bis ins Labor. Im Detail werden Ihnen die Joghurtproduktion und die Trinkmilchabfüllung gezeigt.

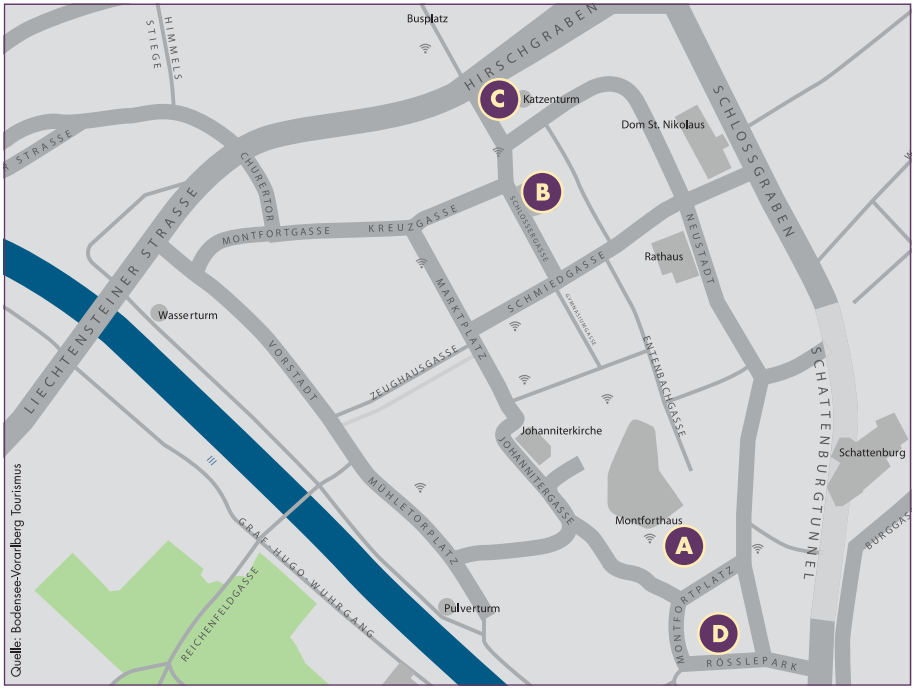
Von dort geht es weiter in die Käseproduktion. Kernstück der Vorarlberg Milch ist der Käsekeller. Der intensive Käse- bzw. Reifungsgeruch lässt das Herz jedes Käseliebhabers höher schlagen. Die Führung endet beim Hochregallager mit Einkaufsmöglichkeit im Vorarlberg-Milch Lädele. Und natürlich werden wir sämtliche Ländle-Milch-Produkte verkosten.

Energiecontracting mit Waldbad und Schulzentrum
Energieeffizienz wird bei der Vorarlberg Milch seit Jahren praktiziert. Projekte wie die Abwärmenutzung der Kältekompressoren, die Wärmerückgewinnung bei verschiedenen Herstellungsprozessen und die Versorgung des Schulzentrum Oberau, des Waldstadions und des Waldbads mit der Abwärme der Vorarlberg Milch sind nur ein kleiner Auszug aus den bisher getroffenen Maßnahmen.

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 40 Personen

68. Österreichischer Städtetag
6.–8. Juni 2018 in Feldkirch

Treffpunkte und Abfahrtsorte zu den Rahmenprogrammen



A Montforthaus Feldkirch
Haupteingang
Montfortplatz 1
6800 Feldkirch

B Palais Liechtenstein
Schlossergasse 8
6800 Feldkirch

C Haltestelle Katzenturm

D Haltestelle Montforthaus

Österreichischer Städtebund

STADT FELDKIRCH